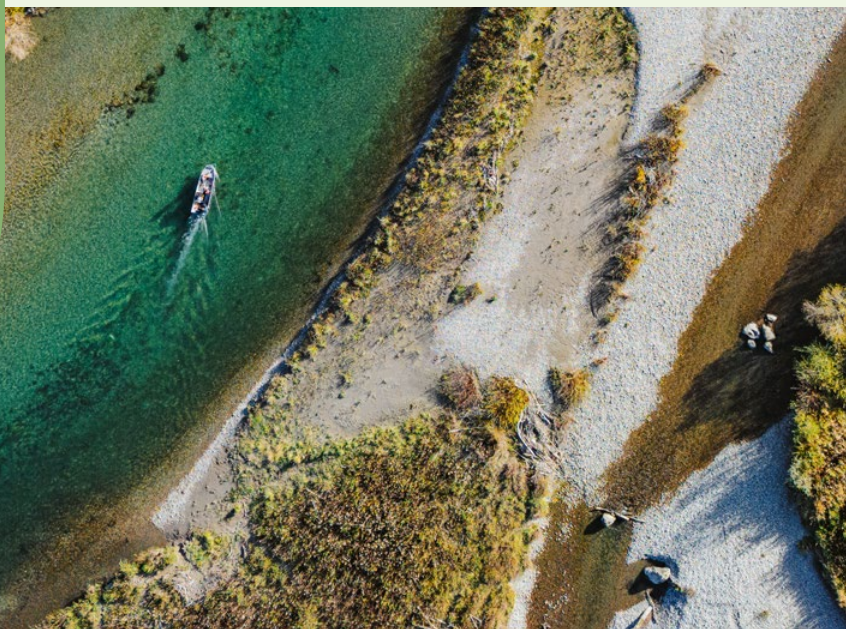


Fachberatung für Fischerei

Schwäbischer Fischereihof Salgen





Bezirkstagspräsident Martin Sailer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ob Klimawandel, Mikroplastik oder Flächenversiegelung: Der Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Thema unserer Zeit.

Für die Bewahrung der Umwelt in unserer schwäbischen Heimat setzt sich der Bezirk Schwaben bereits seit vielen Jahrzehnten ein.

Unsere Fischereifachberatung kümmert sich um alle ökologischen Themen an und in den Gewässern. Der Erhalt und die Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen im Wasser ist das große Ziel.

Fische zählen – nicht nur bei uns, sondern weltweit – zu den am stärksten bedrohten Tierarten. Durch die Aufzucht von bedrohten Fischarten leistet der Schwäbische Fischereihof einen entscheidenden Beitrag zum Schutz des Lebens in den Bächen, Flüssen und Seen Schwabens.

Welche wertvolle Arbeit hier verrichtet wird und welche Angebote Ihnen ganz persönlich zu Verfügung stehen, die schwäbische Wasserwelt zu entdecken und über einen schonenden Umgang mit der Natur zu lernen, lesen Sie in dieser Broschüre.

Herzlichst



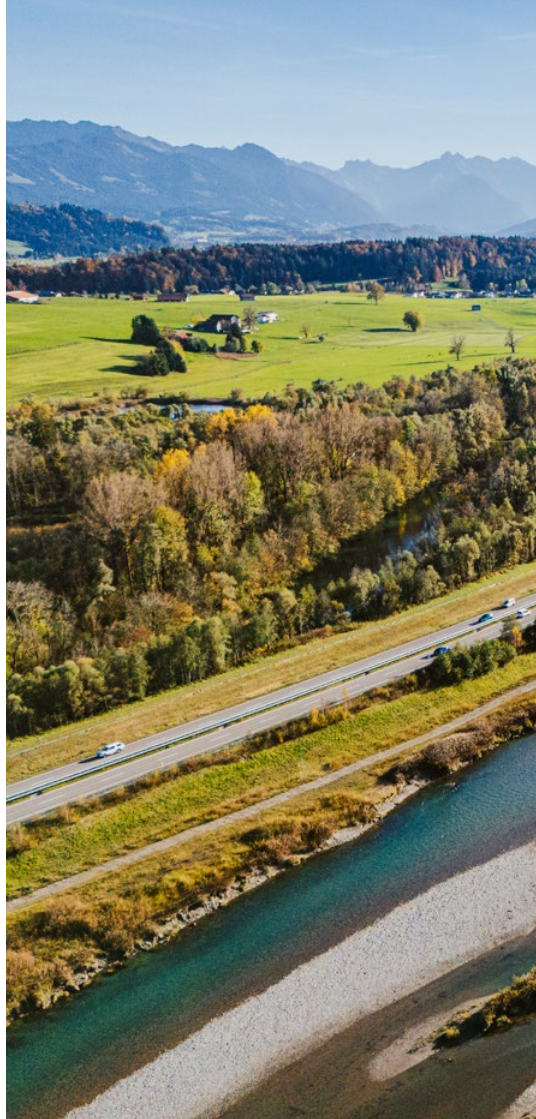
Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

Gewässer in Schwaben

Schwaben zählt zu den wasserreichsten Bezirken in Bayern. Über 12.000 Kilometer Flüsse und Bäche sowie mehr als 200 Seen und Stillgewässer prägen die schwäbische Landschaft.

Etwa 35.000 Anglerinnen und Angler, Fluss- und Seenfischerinnen und -fischer üben den Fischfang aus.

Zentrum für alle fischereilichen Belange in Schwaben ist der schwäbische Fischereihof in Salgen nahe Mindelheim. Angesiedelt sind hier die Fischereifachberatung, der Lehr- und Beispielbetrieb sowie die Wasserschule.







Fischerei- fachberatung

Die Fachberatung des Bezirks Schwaben setzt sich aktiv für die Belange der Fischerei ein. Der Schutz der Fische sowie der Erhalt und die Verbesserung ihrer Lebensräume stehen an erster Stelle.

Im Bereich des Wasser- und Fischereirechts ist die Fachberatung eine wichtige Sachverständige für die Landrats- und Wasserwirtschaftsämter und weitere öffentliche Einrichtungen. Mit ihrem Fachwissen unterstützt sie auch den Fischereiverband Schwaben, den Landesfischereiverband Bayern und die Naturschutzverbände bei Fragen rund um Schwabens Gewässer.

Vereine und Genossenschaften berät die Fischereifachberatung in ökologischen und fischereigesetzlichen Angelegenheiten.

Sie arbeitet eng mit Vertreterinnen und Vertretern der beruflichen Fischerei zusammen – in Schwaben zählen dazu überwiegend Forellenzuchten und wenige Karpfenteichanlagen. Die Fachberatung fördert den Erhalt der Betriebe und die regionale Vermarktung ihrer Produkte.

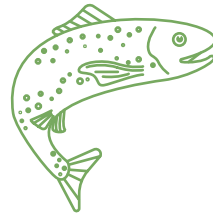
Monitoring

Da Fische hohe Ansprüche an die Lebensraum- und Gewässerqualität haben, eignen sie sich gut als Indikatoren für den Zustand von Gewässern.

Für die Untersuchung der Fischbestände ist das Elektrofischen eine schnelle und schonende Methode: Die Tiere werden durch elektrischen Strom kurz betäubt, um sie zu registrieren und Art, Alter und Anzahl zu notieren. Anschließend werden sie in die Gewässer zurückgesetzt.

Diese Methode, Bestände zu überwachen, steht im Einklang mit EU-Richtlinien, die europaweit bedeutende Arten und Lebensräume schützen. Mit Hilfe der Elektrofischerei sammelt die Fischereifachberatung Informationen, um den Erhaltungszustand der Fischarten – und damit auch des Gewässers – zu bewerten.

Ziel ist es, so einen guten ökologischen Zustand der Gewässer zu erreichen oder zu erhalten. Die Fischereifachberatung untersucht die Fischbestände in Schwaben zusammen mit den Gewässerökologinnen und -ökologen des Landesamts für Umwelt und dem Institut für Fischerei in Starnberg.





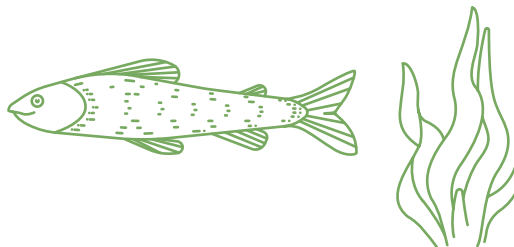


Renaturierung

Mit ihrem Expertenwissen wirkt die Fischereifachberatung bei Renaturierungen zur Verbesserung der Lebensräume mit.

Renaturierung bedeutet, dass bei begradigten Gewässerläufen das natürliche Ufer und Bett des Bachs oder Flusses wiederhergestellt wird. Dadurch sinkt die Gefahr von Hochwassern und Tier- und Pflanzenarten erhalten ihren natürlichen Lebensraum zurück. Dynamik und natürliche Gestaltungskräfte werden wieder zugelassen.

Bei Renaturierungsprojekten wie „Licca Liber“, „Wertach Vital“ und der „Agilen Iller“ arbeitet die Fischereifachberatung eng zusammen mit den Wasserwirtschaftsämtern Kempten und Donauwörth sowie den weiteren zuständigen Behörden. In speziellen Projekten, z.B. beim Bau von Fischaufstiegsanlagen, berät die Fischereifachberatung die Wasserkraftbetreiber.





Lehr- und Beispielbetrieb

Der Arten- und Gewässerschutz ist dem Bezirk Schwaben ein großes Anliegen. Ein Großteil der einheimischen Fische und Gewässerlebewesen sind im Bestand bedroht oder stark gefährdet. Einige Arten stehen sogar vor dem Aussterben. Gemeinsam mit der Fachberatung für das Fischereiwesen soll wieder ein guter Erhaltungszustand in den schwäbischen Gewässern erreicht werden. Ziel ist es, natürliche Gewässerlebensräume für Fischbestände zu schaffen, die sich selbst erhalten können.

Im Lehr- und Beispielbetrieb werden bedrohte Fischarten wie Äsche, Bachforelle, Huchen, Nase, Rutte und Seeforelle erhalten und vermehrt, um diese erfolgreich wiederanzusiedeln.

Die Fischereifachberatung legt so mit dem Fischereiverband Schwaben e.V. die Grundlagen für die Artenhilfsprogramme in den schwäbischen Gewässern.

Eine weitere zentrale Aufgabe des Lehr- und Beispielbetriebs ist die Öffentlichkeitsarbeit: Fischwirtinnen und -wirte sowie Fischwirtschaftsmeister und -meisterinnen betreiben Erwachsenenbildung und bieten Führungen für Schulklassen an.

Mit dir schützen wir gemeinsam die Umwelt Schwabens: Der Lehr- und Beispielbetrieb bietet die Möglichkeit den Ausbildungsberuf Fischwirt zu erlernen.



Schwäbische Fischarten

Mehr als 60 verschiedene Fischarten waren einst in den schwäbischen Flüssen, Bächen und Seen heimisch. Die meisten davon gelten heute als gefährdet, einige Arten sind bereits ganz verschwunden. Viele dieser Fischarten sind den meisten Menschen gänzlich unbekannt. Im Schwäbischen Fischereihof werden ausgewählte Fischarten vermehrt.

Gründe für den drastischen Rückgang der Fischbestände und die gestörte Artenzusammensetzung bestehen hauptsächlich in der Veränderung und dem Ausbau der Gewässer. Durch Eingriffe des Menschen sind Gewässer strukturell verarmt und wichtige Schlüssellebensräume gingen verloren. Zunehmend wirkt sich auch die Klimakrise und die damit steigenden Wassertemperaturen negativ auf viele heimische Flussfischarten aus.

Fische in Fließgewässern



Äsche



Bachforelle



Barbe

Fische in Fließgewässern



Die Elritze ist ein kleinwüchsiger Schwarmfisch.
Das Männchen trägt zur Laichzeit ein farbenfrohes Laichkleid.

Elritze



Huchen



Mühlkoppe



Nase

Der Huchen, auch „Donaulachs“ genannt, ist durch den Ausbau der Gewässer und den Verlust seines Lebensraums gefährdet. Seine Aufzucht im Fischereihof hat daher besondere Bedeutung für die Artenvielfalt.



Rutte



Schneider



Streber

In schwäbischen Gewässern kommen Edelkrebs und Steinkrebs von Natur aus vor. Eingeschleppte Arten wie der nordamerikanische Signalkrebs sind Überträger der für heimische Arten tödlichen Krebspest, einer Pilzerkrankung.

Krebse und Muscheln



Edelkrebs



Steinkrebs



Felchen



Seeforelle



Seesaibling



Bachmuschel



Teichmuschel

Die Großmuscheln sind zur Fortpflanzung auf Wirtsfische angewiesen. In den ersten Wochen leben die jungen Muscheln in den Kiemen von Fischen.



Wasserschule

Das Leben in unseren heimischen Gewässern können Besucherinnen und Besucher im Schwäbischen Fischereihof in Salgen entdecken.

Speziell für Schulklassen und Jugendgruppen werden Projektstage mit einer Bach- und Teichsafari zum „Leben am und im Wasser“ angeboten. Mit dem renaturierten Weißbach, einer Stillgewässerlandschaft und einem Großaquarium können Kinder und Jugendliche die Wasserwelt hautnah erleben und erkunden. Im Rahmen einer Bachsafari werden im Weißbach mit Keschern Kleinstlebewesen gefangen und anschließend im Schulungsgebäude unter dem Mikroskop untersucht.

Für Schulen entstehen im Rahmen eines Projekttages Unkosten in Höhe von 1,00 Euro pro Schüler.

Auch für Erwachsene bietet der Fischereihof Führungen durch den Lehr- und Beispielbetrieb an. Gruppenführungen sind nach Anmeldung möglich.

Die Unkostenpauschale beträgt 30,00 Euro pro Gruppe.

Die Wasserschule im Schwäbischen Fischereihof wird durch den Bezirk Schwaben unterhalten und gefördert vom Landesfischereiverband Bayern e.V., dem Fischereiverband Schwaben und dem Landkreis Unterallgäu.

Tag der offenen Tür

Eine weitere Gelegenheit, um unsere heimische Gewässerwelt zu entdecken, bietet der Tag der offenen Tür im Fischereihof, der im Sommer stattfindet.

Besucherinnen und Besucher können bei Führungen den schwäbischen Lehr- und Beispielbetrieb besichtigen. Dieser steht sonst überwiegend nur Anglerinnen und Anglern sowie Fischerinnen und Fischern zur Verfügung und ist für Bildungsaktivitäten geöffnet. Heimische Fische lassen sich in den Schau-Aquarien und in den Teichen des Fischereihofes beobachten. Und vor allem für die jüngeren Gäste sind die Bachsafaris interessant, die in den Lebensraum Gewässer einführen.

Veranstaltungen

Das Schulungsgebäude steht fischereilich interessierten Gruppen zur Verfügung. Der Vortragssaal bietet rund 50 Personen, der Seminarraum etwa 30 Personen Platz.

Für ganztägige Veranstaltungen steht nach Absprache eine Catering-Firma bereit, Getränke werden auf Wunsch vorgehalten.

Darüber hinaus bietet die Fischereifachberatung zahlreiche Fachveranstaltungen zu aktuellen Themen an.

Von links nach rechts: Leiter Schwäbischer Fischereihof Salgen Dr. Oliver Born, Leiterin Lehr- und Beispielbetrieb Isabell Schwegel und Bezirksstagspräsident Martin Sailer





Kontakt

Wenden Sie sich gerne an uns für
weitere Informationen oder Anfragen:

Schwäbischer Fischereihof Salgen

Mörgener Straße 50
87775 Salgen

Leitung Fischereihof Salgen:

Dr. Oliver Born

Telefon 08266 86265-11
fischereifachberatung@bezirk-schwaben.de

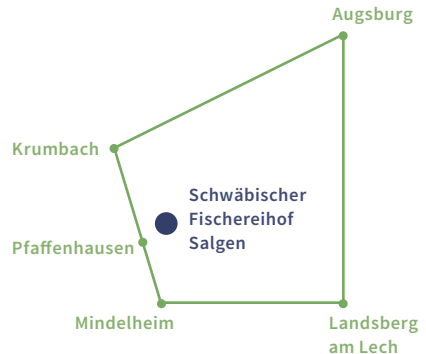
Lehr- und Beispielbetrieb:

Isabell Schwegel

Mobil 0175 2293853
isabell.schwegel@bezirk-schwaben.de

Anfahrt

Der Schwäbische Fischereihof Salgen
liegt im Herzen Schwabens, nördlich
von Mindelheim, an der Straße
zwischen Salgen und Mörgen.



Impressum

Herausgeber

Bezirk Schwaben
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Telefon 0821 3101-0
pressestelle@bezirk-schwaben.de

www.bezirk-schwaben.de

Bilder

Martin Augsburgsberger:
Titelbild, Seite 1 links,
Seite 3, 4, 7, 8 und 12
Bezirk Schwaben, Mario Pfaudler:
Seite 10
Andreas Hartl:
Seite 13, 14 und 15
Bezirk Schwaben, Daniel Beiter:
Seite 16
Bezirk Schwaben, Elisabeth Koismeyer:
Seite 19

Stand: Januar 2025



bezirk-schwaben.de